

LA
ROSE SCHÜTZ • SCHEIN
BUXTEHUDE
SELLE • BACH **DES**
VENTS

LA CHAPELLE RHÉNANE
DIRECTION BENOÎT HALLER

La Rose des Vents

Florilège de musique sacrée en Allemagne baroque

Heinrich Schütz (1585-1672) • Ich weiss, dass mein Erlöser lebt

SWV 393 - Geistliche Chormusik (1648) - Motet à sept voix

Dietrich Buxtehude (1637-1707) • Liebster, meine Seele saget

BuxWV 70 - Motet pour deux voix, deux dessus et basse continue

Johann Sebastian Bach (1685-1750) • Sein Allmacht zu ergründen

Duo de la cantate BWV 128 « Auf Christi Himmelfahrt allein »

Heinrich Schütz • Erbarm dich mein, o Herre Gott

SWV 447 - Motet pour soprano, cinq instruments et basse continue

Dietrich Buxtehude • Herr, wenn ich nur dich hab

BuxWV 38 - Motet pour ténor, deux dessus et basse continue

Thomas Selle (1599-1663) • Herr, wo soll ich hingehen

Dialogue pour soprano, ténor, deux dessus et basse continue

Heinrich Schütz • Es steh Gott auf, dass seine Feinde

SWV 356 - Symphonizæ Sacræ II (1647) - Motet pour deux voix, deux dessus et basse continue

Johann Sebastian Bach • Seid wachsam, ihr heiligen Wächter

Duo de la cantate BWV 149 « Man singet mit Freuden vom Sieg »

Johann Christoph Bach (1642-1703) • Ach, dass ich Wassers gnug hätte

Lamento pour soprano, cinq instruments et basse continue

Johann Hermann Schein (1586-1630) • Uns ist ein Kind geboren

Motet pour ténor, quatre instruments et basse continue

Heinrich Schütz • Der Engel sprach zu den Hirten

SWV 395 - Geistliche Chormusik (1648) - Motet à sept voix

Johann Sebastian Bach • Ruft und fleht den Himmel an

Duo de la cantate BWV 63 « Christen, ätzt diesen Tag »

Heinrich Schütz • Verleih uns Frieden genädiglich - Gib unsern Fürsten

SWV 354 & 355 - Symphonizæ Sacræ II (1647) - Motet pour deux voix, deux dessus et basse continue

La Chapelle Rhénane

Benoît Haller *direction*

Salomé Haller *soprano*

Benoît Haller *ténor*

Marie Marzullo-Garnier *cornet à bouquin*

Liselotte Emery *cornet à bouquin | flûtes*

Claire McIntyre *saqueboutes*

Mélanie Flahaut *flûtes | dulciane | basson*

Élodie Peudepièce *violone*

Philippe Grisvard *orgue*

Samedi 14 novembre 2015, 20h | Église du Bouclier, Strasbourg

Ich weiß, dass mein Erlöser lebt,
und er wird mich hernach aus der Erden auferwecken,
und werde mit dieser meiner Haut umgeben werden,
und werde in meinem Fleisch Gott sehen,
denselben werd ich mir sehen,
und meine Augen werden ihn schauen,
ich und kein Fremder.

Job 19, 25-27

Liebster, meine Seele saget
mit durchaus verliebtem Sinn
und mit vollem Sehnen fraget:
Liebster, ach, wo bist du hin?
Komm, mein Heiland, mein Verlangen,
komm vom Libanon gegangen!
Lass dich finden, o dein Jammer,
dann so will ich führen dich
hin zu meiner Mutter Kammer,
ja ich will bemühen mich,
meine Lust, dich nicht zu lassen
auf die Gassen, auf die Straßen.
Sage mir doch, bitt' ich, sage,
o du Saransblume du,
wo zugegen in Mittage
nimmst du deine süße Ruh?
Ach wo pflegst du samt den Schafen
auszuruhen, auszuschlafen?
Komm, ach komm, lass deine Liebe
dein Panier sein über mir,
mich dein Absein nicht betrübe,
sondern laß mich für und für
unter deinen Armen sitzen,
deine Liebesflamme erhitzen. Alleluja!

Poème de Ernst Christoph Homburg (1607-1681)

Sein Allmacht zu ergründen, wird sich kein Mensch finden,
mein Mund verstummt und schweigt.
Ich sehe durch die Sterne, dass er sich schon von ferne
zur Rechten Gottes zeigt.
Sein Allmacht zu ergründen, wird sich kein Mensch finden,
mein Mund verstummt und schweigt.

Christiana Mariana von Ziegler (1695-1760)

Je sais que mon rédempteur est vivant.
Il me tirera tout éveillé de la terre.
Alors, recouvert de cette même peau qui est la mienne,
c'est dans ma chair que je verrai Dieu.
C'est lui que je verrai,
et mes yeux le contempleront,
et non ceux d'un autre.

Très cher, dit mon âme
tout en émoi,
très cher, où es-tu allé ?
demande-t-elle pleine d'aspiration.
Viens, mon sauveur, mon désir,
reviens du Liban !
Montre-toi, malheureux,
afin que je te conduise
jusqu'à la chambre de ma mère ;
oui, je veux m'appliquer,
mon désir, à ne pas te laisser
dans les ruelles, sur les routes.
Dis-moi donc, je t'en supplie,
dis-moi, ô fleur de Saran,
où trouves-tu ton doux repos
au milieu du jour ?
Où prends-tu plaisir à te reposer
et à dormir près des troupeaux ?
Viens, ô viens, fais de ton amour
un étendard pour moi,
que ton absence ne me trouble plus ;
laisse-moi plutôt éternellement
m'asseoir sous ton bras et réchauffer
la flamme de ton amour. Alleluja !

Nul être humain ne parviendra à expliquer sa toute-puissance.
Ma bouche muette se tait.
Et je vois au-delà des étoiles qu'il apparaît déjà au loin
à la droite de Dieu.
Nul être humain ne parviendra à expliquer sa toute-puissance.
Ma bouche muette se tait.

Erbarm dich mein, o Herre Gott
nach deiner großen Barmherzigkeit,
wasch ab, mach rein mein Missetat,
ich erkenn mein Sünd und ist mir leid,
allein ich dir gesündigt hab,
das ist wider mich stetiglich,
das Bös vor dir bleibt nicht bestehn;
du bleibst gerecht, ob man urteilt dich.

Dr. Cornelius Becker, Leipzig 1602

Herr, wenn ich nur dich hab,
so frag ich nichts nach Himmel und Erden,
wenn mir gleich Leib und Seel verschmacht,
so bist du doch Gott allezeit
meines Herzens Trost und mein Heil. Alleluja.

Psaume 73, 25-26

Herr, wo soll ich hingehen vor deinem Geist
und wo soll ich hinfliehen vor deinem Angesicht?

*Allein zu dir, Herr Jesu Christ,
mein Hoffnung steht auf Erden.*

Führe ich gen Himmel, so bist du da,
bettet ich mich in die Hölle, siehe, so bist du auch da,
nähme ich Flügel der Morgenröte
und bliebe am äußersten Meer,

Ich weiß, dass du mein Tröster bist,

so würde mich doch daselbst deine Hand führen

Kein Trost soll mir sonst werden.

und deine Rechte mich halten.

Von Anbeginn ist nichts erkorn,

Spräche ich: Finsternis möge mich decken!

Auf Erden ward kein Mensch geboren,

so muss die Nacht auch Licht um mich sein.

Der mir aus Nöten helfen kann.

Ich ruf dich an,

Denn auch Finsternis nicht finster ist bei dir,
und die Nacht leuchtet wie der Tag,

Zu dem ich mein Vertrauen han,

Finsternis ist wie das Licht.

Psaume 139, 7-12 - Konrad Hubert (1540)

Prends pitié de moi, Seigneur Dieu,
selon ta grande miséricorde,
lave-moi, purifie-moi de mes fautes ;
je reconnais mon péché, il m'accable.
Moi seul j'ai péché contre toi,
ma faute est constamment devant moi ;
devant toi le mal ne peut subsister,
toi, tu restes juste, même si on te condamne.

Éternel, pour peu que je t'aie,
je ne demande rien ni aux cieus ni à la terre,
et même si mon corps et mon âme disparaissent ensemble,
tu es, mon Dieu, en tout temps,
la consolation de mon cœur et mon lot. Alleluia !

Où irais-je loin de ton esprit,
Et où fuirais-je loin de ta face?

*En toi seul, Seigneur Jésus-Christ,
Réside mon espérance sur cette terre ;*

Si je monte aux cieus, tu y es ;

Si je me couche au séjour des morts, t'y voilà.

Si je prenais les ailes de l'aurore,

Et si j'allais habiter à l'extrémité de la mer,

Je sais que tu es ma consolation,

Là aussi ta main me conduirait,

Qu'aucun autre réconfort ne peut me venir d'ailleurs.

Et ta droite me tiendrait.

Dès l'origine rien n'a existé,

Si je disais: que les ténèbres me recouvrent,

Sur cette terre nul être n'est né

La nuit même deviendrait lumière autour de moi;

Qui puisse m'arracher à ma détresse.

Je t'implore,

Car les ténèbres ne sont pas obscures auprès de toi,

Et la nuit brille comme le jour,

Toi en qui je mets ma confiance.

Et les ténèbres sont comme la lumière.

Es steh Gott auf, daß seine Feind zerstreuet werden
und die ihn hassen für ihm fliehen.
Vertreib sie, wie der Rauch vertrieben wird,
wie das Wachs zerschmelzt vom Feuer,
so müssen umkommen die Gottlosen für Gott.
Aber die Gerechten müssen sich freuen und fröhlich sein,
von Herzen freuen und fröhlich sein für Gott.

Psaume 68, 2-4

Seid wachsam, ihr heiligen Wächter,
dei Nacht ist schier dahin.
Ich sehne mich und ruhe nicht,
bis ich vor dem Angesicht meines lieben Vaters bin.
Seid wachsam, ihr heiligen Wächter,
dei Nacht ist schier dahin.

Christian Friedrich Henrici (Picander) (1700-1764)

Ach, dass ich Wassers gnug hätte in meinem Haupte
und meine Augen Tränenquellen wären,
dass ich Tag und Nacht beweinen könnte meine Sünde !
Meine Sünden gehen über mein Haupt,
wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer worden,
darum weine ich so,
und meine beiden Augen fliessen mit Wasser.
Meines Seufzens ist viel, und mein Herz ist betrübet,
denn der Herr hat mich voll Jammers gemacht
am Tage seines grimmigen Zorns.
Ach, dass ich Wassers gnug hätte in meinem Haupte
und meine Augen Tränenquellen wären,
dass ich Tag und Nacht beweinen könnte meine Sünde !

Jérémie 9, 1 - Psaume 38, 4 - Lamentations 1, 16, 22, 12

Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben,
welches Herrschaft ist auf seiner Schulter,
und er heißt Wunderbar, Rat, Kraft, Held, Ewigvater,
Friedefürst, auf dass seine Herrschaft groß werde
und des Friedes kein Ende auf dem Stuhl David
und seinem Königreiche,
dass er's zurichte und stärke mit Gericht und Gerechtigkeit
von nun an bis in Ewigkeit,
solches wird tun der Eifer des Herren Zebaoth.

Ésaïe 9, 6-7

Que Dieu se lève, pour que ses ennemis soient dispersés,
et que ceux qui le haïssent fuient devant lui.
Chasse-les, comme on chasse la fumée,
comme la cire fond au feu,
ainsi doivent périr les impies devant Dieu.
Mais les justes doivent se réjouir et être joyeux,
se réjouir de tout cœur et être joyeux devant Dieu.

Soyez vigilants, saints veilleurs,
la nuit est presque passée.
Je me languis et ne trouve pas le repos
tant que je ne suis pas en présence de mon Père bien-aimé.
Soyez vigilants, saints veilleurs,
la nuit est presque passée.

Ah, que n'ai-je assez d'eau dans ma tête
et des fontaines de larmes dans les yeux
afin que je puisse pleurer nuit et jour sur mes péchés !
Mes péchés me submergent
et pèsent sur moi comme un fardeau trop lourd.
Voilà pourquoi je pleure ainsi,
et mes deux yeux ruissellent.
Je ne suis que soupirs et mon cœur est accablé
car le Seigneur m'a rempli de désolation
le jour de sa terrible colère.
Ah, que n'ai-je assez d'eau dans ma tête
et des fontaines de larmes dans les yeux
afin que je puisse pleurer nuit et jour sur mes péchés !

Un enfant nous est né, un fils nous est donné,
Et la puissance repose sur son épaule ;
On l'appellera Admirable, Conseiller, Force, Héros,
Père éternel, Prince de la paix, afin que son empire
grandisse et que la paix n'ait pas de fin sur le trône
de David et dans son royaume,
afin qu'il l'affermisse et le soutienne par le droit
et la justice, dès maintenant et à toujours:
Voilà ce que fera le zèle de l'Éternel des armées.

Der Engel sprach zu den Hirten:

Ich verkündige euch große Freude,
denn euch ist heute der Heiland geboren,
welcher ist Christus, der Herr in der Stadt David,
und er heißt Wunderbar, Rat, Kraft, Held, Vater, Friedefürst.
Alleluja.

Luc 2, 10-11 - Ésaïe 9, 6

Ruft und fleht den Himmel an,
kommt, ihr Christen, kommt zum Reihem,
ihr sollt euch ob dem erfreuen,
was Gott anheut' getan!
Da uns seine Huld verpfelegt
und mit so viel Heil beleget,
dass man nicht g'nug danken kann.
Ruft und fleht den Himmel an,
kommt, ihr Christen, kommt zum Reihem!

Johann Michael Heineccius (1674-1722)

Verleih uns Frieden genädiglich,
Herr Gott zu unsern Zeiten,
es ist doch ja kein ander nicht,
der für uns könnte streiten,
denn du, unser Gott, alleine.

Martin Luther (1483-1546)

Gib unsern Fürsten und aller Obrigkeit
Fried und gut Regiment,
daß wir unter ihnen
ein geruhig und stilles Leben führen mögen
in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. Amen.

Johann Walther (1496-1570)

L'ange dit aux bergers :

Je vous annonce une grande joie,
car aujourd'hui vous est né le sauveur,
qui est le Christ, le seigneur dans la ville de David.
On l'appellera Admirable, Conseiller, Force, Héros, Père,
Prince de la paix. Alleluja.

Appelez le ciel, implorez-le,
Venez, ô chrétiens, venez à la ronde !
Venez vous réjouir de ce que Dieu
a fait pour nous aujourd'hui
Comme il nous a accordé sa clémence
et assuré pleinement notre salut
On ne peut lui en être assez reconnaissant.
Appelez le ciel, implorez-le,
Venez, ô chrétiens, venez à la ronde !

Accorde-nous la paix avec bienveillance,
Seigneur Dieu, en notre temps.
Car nul autre assurément
Ne pourrait combattre pour nous,
que toi seul, notre Dieu.

Donne à nos princes et à tous nos dirigeants
la paix et une bonne gouvernance,
afin que sous leur conduite
nous puissions mener une vie tranquille et paisible,
dans la dévotion et la dignité. Amen.

Fondée en 2001 par Benoît Haller, la **Chapelle Rhénane** est un ensemble de chanteurs et instrumentistes solistes. L'équipe se consacre à la relecture des grandes œuvres du répertoire vocal européen. Son ambition est, par le biais du concert et du disque, de révéler dans ces œuvres l'émotion, l'humanité et la modernité capables de séduire un large public contemporain. La Chapelle Rhénane profite de la position privilégiée de Strasbourg, ville carrefour, pour attirer des musiciens provenant de toute l'Europe. Depuis 2003, l'activité de la Chapelle Rhénane a ainsi été intimement liée à l'œuvre de Heinrich Schütz. Quatre disques consacrés à ce compositeur sont parus au label K617, recueillant l'enthousiasme de la critique. L'ensemble a abordé la musique de Bach en 2008 avec la Passion selon Saint Jean – dont l'aboutissement était la sortie de l'enregistrement fin mars 2010 au label ZigZag Territoires – et la création de la Passion selon Saint Matthieu en 2009. Depuis 2007, la Chapelle Rhénane s'est produite dans les plus grandes salles françaises, telles que la Cité de la Musique à Paris, l'Arsenal de Metz ou encore les festivals de Sarrebourg, Sablé sur Sarthe, Saint-Riquier, La Chaise Dieu, Sinfonia en Périgord, Ars Cameralis de Katowice, La Folle Journée, Tage Alter Musik de Regensburg. La Chapelle Rhénane bénéficie du soutien de la DRAC Alsace, de la Région Alsace et de la Ville de Strasbourg. D'autres partenaires forts ont attribué leur confiance à l'ensemble, notamment la Fondation Orange, la Fondation Royaumont, le Théâtre des Gémeaux à Sceaux.

Après un premier cursus d'études musicales en Alsace, **Benoît Haller** étudie la direction d'ensembles musicaux auprès de Hans Michael Beuerle à la Musikhochschule de Freiburg im Breisgau, où il obtient en 1996 son diplôme supérieur avec les félicitations du jury. De nombreuses classes de maître auprès de personnalités telles que Eric Ericson, Pierre Cao ou Frieder Bernius viennent compléter la formation du jeune musicien. Parallèlement, de 1994 à

1997, il travaille le chant avec Hélène Roth à Strasbourg, puis à partir de 1997, il poursuit sa formation auprès de Beata Heuer-Christen (chant), Gerd Heinz (opéra) et Hans Peter Müller (mélodie) à la Musikhochschule de Freiburg, où il interprète en 2000 le rôle de Ferrando dans *Così fan tutte* de Mozart. En 2002, il incarne Albert Herring dans l'opéra éponyme de Britten. Pendant ces années d'études, de nombreuses tournées avec des ensembles tels que le Collegium Vocale Gent de Philippe Herreweghe ou le Kammerchor Stuttgart de Frieder Bernius ont mené Benoît Haller à travers toute l'Europe, à Hong-Kong, en Australie, en Corée, en Ukraine et aux Etats-Unis. Le ténor est régulièrement amené à se produire sur scène, et ce plus particulièrement dans l'opéra baroque (*Almira* de Händel, *King Arthur* de Purcell). Il se consacre avec bonheur à l'interprétation de l'œuvre de Bach (passions et cantates), mais aussi à celle des grands oratorios classiques et romantiques (Mozart, Haydn, Mendelssohn, Berlioz). Parmi ses enregistrements discographiques en tant que chanteur, on compte *Les sept paroles du Christ* de Schütz avec Akadèmia (Françoise Lasserre), l'*Oratorio de Noël* de Rosenmüller avec Cantus Cölln (Konrad Junghänel), des *Cantates* de Telemann avec le Balthasar Neumann Ensemble (Thomas Hengelbrock), les *Vêpres* de Mozart sous la direction de Peter Neumann, ou encore la *Messe des Morts* de Gossec (Jean-Claude Malgoire). En mai 2009, il dirige l'Orchestre Régional de Bayonne-Côte-Basque dans l'oratorio « *Die letzten Leiden des Erlösers* » de C.P.E. Bach. Il est régulièrement invité à conduire des formations dans les domaines du chant et de la direction d'ensembles musicaux.

Alors qu'elle poursuit ses études successivement avec Rachel Yakar, Peggy Bouveret et Margreet Honig, la soprano **Salomé Haller** se fait une place reconnue sur la scène baroque. Invitée par le Parlement de Musique, Concerto Köln, les Talens Lyriques, le Concert Spirituel, ou Akademie für Alte Musik Berlin, elle participe dès 1995 à de nombreux enregistrements et concerts, aussi

bien en France qu'à l'étranger. C'est René Jacobs qui lui ouvre les portes du Staatsoper de Berlin où elle chante Hasse, Scarlatti et Keiser. Jean-Claude Malgoire fait appel à elle pour les productions scéniques de l'Atelier Lyrique de Tourcoing. Elle se produit ensuite dans les Opéras à Nice, Lausanne, Rennes, Rouen, au Châtelet et qu'au Théâtre des Champs-Élysées. En 2005, elle fait ses débuts à la Monnaie, puis à l'Opéra de Paris en 2006 avec Marc Minkowski et à Lille avec Emmanuelle Haïm. On l'entend aussi à Tours, à l'Opéra du Rhin, à l'Opéra-Comique, à Vienne, au Liceu de Barcelone, et à Amsterdam. Toujours curieuse de rencontres et de répertoire, Salomé Haller se produit beaucoup en concert. Elle a ainsi collaboré avec John Nelson, Peter Oetvös, Armin Jordan, Christoph Eschenbach, Pierre Boulez et l'Ensemble Intercontemporain, dans des œuvres de Haydn, Messiaen, Berlioz, Schoenberg ; mais également en musique de chambre avec les Quatuors Ysaÿe, Diotima et Manfred. Son partenaire privilégié au récital est Nicolas Krüger, avec qui elle a enregistré un disque de Lieder, « Das irdische Leben », récompensé d'un diapason découverte.

Marie Garnier-Marzullo débute ses études musicales au CNR de Tours où elle obtient plusieurs premiers prix en trompette, écriture, musique de chambre, ainsi qu'une licence de musicologie à l'université. Puis, élève d'André Presle au CNR de La Courneuve, elle obtient son premier prix de trompette, avant de poursuivre ses études au CNSM de Lyon dans la classe de Pierre Dutot. Parallèlement, elle débute le cornet à bouquin dans la classe de Jean-Pierre Canihac, et achève ses études en 1995 par un premier prix de trompette et un premier prix de cornet à bouquin. Elle est également titulaire du CA de professeur de trompette depuis 1994. Actuellement, elle partage ses activités musicales entre concerts et enregistrements (plus d'une trentaine à ce jour), au sein de nombreux ensembles tels que les Sacqueboutiers de Toulouse, les Arts Florissants, le Concert des Nations

et Hespérion XXI, Le Poème Harmonique, la Chapelle Rhénane, les Talens Lyriques, le Concert d'Astrée, Elyma, ainsi que l'ensemble Allégorie dont elle est co-fondatrice.

Liselotte Emery a découvert la musique ancienne à Strasbourg grâce à son premier instrument, la flûte à bec. Elle y a obtenu un diplôme d'études musicales en flûte à bec et en musique de chambre auprès d'Alain Sobczak et Martin Gester, ainsi qu'un diplôme de perfectionnement dans la classe de Patrick Blanc. Après quelques années de pratique du hautbois baroque, elle est séduite par le cornet à bouquin qui devient son instrument principal et dont elle obtient en 2008 un master dans la classe de William Dongois à Genève. Musicienne indépendante, titulaire par ailleurs d'un diplôme universitaire de bibliothécaire (Université de Grenoble), elle a alors travaillé également trois années à temps partiel à la bibliothèque du conservatoire de Genève pour cataloguer une partie du fonds ancien, avant de s'installer en région lyonnaise. C'est animée par le goût de la musique vivante que Liselotte Emery aborde le répertoire ancien et les pratiques historiques. En tant que cornettiste, elle explore son goût pour la scène et le partage musical lors de concerts, de spectacles de ballet, de théâtre et même de cirque auprès de partenaires fidèles comme la Chapelle Rhénane, Les Traversées Baroques (Etienne Meyer) ou Les Nouveaux Caractères (Sébastien d'Hérin). Au cours de sa carrière, elle se produit notamment sous la direction de Gabriel Garrido, Françoise Lasserre, Ton Koopman, Hervé Niquet, Sigiswald Kuijken, ou encore Jérôme Correas.

Née à Stockton-on-Tees (Angleterre), la tromboniste **Claire McIntyre** découvre la sacqueboute pendant ses études à l'université de Birmingham (UK). Pour développer ses connaissances en musique ancienne, elle prend part aux stages de spécialistes renommés comme Susan Addison, Jean Tubéry ou Wim Becu. Ensuite elle se perfectionne dans la classe de Charles Toet à la Schola

Cantorum Basiliensis (Suisse) et y obtient son diplôme de Master. Résidente en France depuis 2010, Claire joue dans divers ensembles en Europe, tels que Concerto Palatino, Amsterdam Baroque Orchestra, Collegium Vocale Gent, La Fenice, Compagnie Outre Mesure, la Chapelle Rhénane, Musica Amphion, Akademie für Alte Musik Berlin, Concerto Scirocco, La Petite Bande, The Gabrieli Consort and Players, The Orchestra of the Age of Enlightenment ou The English Cornett and Sackbut Ensemble. Elle se produit également au théâtre, notamment au Shakespeare's Globe Theatre à Londres et dans le West End. Claire McIntyre est professeur de sacqueboute et trombone au CRR de Versailles.

Après un cursus complet au Conservatoire de Rouen, **Mélanie Flahaut** poursuit ses études de flûte à bec à Paris auprès de Pierre Hamon et Sébastien Marq. Elle obtient un premier Prix de la ville de Paris en 2001 et est également titulaire du Diplôme de musique ancienne en basson baroque (CNR de Paris), Elle part ensuite se perfectionner auprès de Jérémie Papasergio ainsi qu'à la Schola Cantorum de Bâle dans les classes de Claude Wassmer pour le basson et la dulciane et de Conrad Steinmann pour la flûte à bec. Mélanie Flahaut joue régulièrement sous la direction de Hervé Niquet (le Concert Spirituel), Vincent Dumestre (Le Poème Harmonique), Jean Tubéry (La Fenice) ou Benoît Haller (La Chapelle Rhénane).

Élodie Peudepièce a choisi le violoncelle à l'âge de 8 ans pour son timbre grave, puis la contrebasse à 19 ans pour son timbre très grave! Après des études classiques au conservatoire de Strasbourg, Paris et Rueil- Malmaison avec Philippe Noharet, elle se tourne vers la pratique des instruments anciens, et adopte le violone pour jouer sa musique de prédilection, la musique baroque. Elle forge son expérience lors de tournée dans toute l'Europe avec l'European Union Baroque Orchestra sous la direction

de Lars Ulrik Mortensen et Christina Pluhar et au sein du Britten Pears Orchestra à Aldeburgh, Angleterre, sous la direction de Masaaki Suzuki. Aujourd'hui, Elodie Peudepièce joue au sein d'ensembles en France et à l'étranger comme Le Poème Harmonique, Le Concert d'Astrée, Gli Angeli, Les Ombres, Le Banquet Céleste, Les Musiciens du Paradis, Les Cris de Paris, Pygmalion et la Chapelle Rhénane avec qui elle a enregistré plusieurs disques consacrés à Schütz, Bach, Buxtehude et Händel. Elle joue aussi régulièrement au sein de l'Orchestre Philharmonique de Strasbourg, enseigne la contrebasse à l'Ecole Municipale de Musique de Saverne et assure des remplacements dans les conservatoires de Strasbourg et de Montbéliard.

Après des études de piano et de hautbois, le claveciniste **Philippe Grisvard** est initié au clavecin par Anne-Catherine Bucher au conservatoire de Nancy. En 1999 il est reçu à la Schola Cantorum de Bâle dans les classes de clavecin et basse continue de Jesper B. Christensen, et de pianoforte d'Edoardo Torbianelli. En Suisse, il fait ses premières armes comme continuiste et chef de chant avec La Cetra Barockorchester Basel, sous la direction de Konrad Junghänel, Jordi Savall et René Jacobs. Par la suite, Philippe est invité à collaborer avec Le Poème Harmonique, le Chamber Orchestra of Europe, Le Cercle de l'Harmonie, Les Nouveaux Caractères, La Fenice, la Chapelle Rhénane, Scherzi Musicali, Opéra Fuoco, Insula Orchestra, ainsi que Le Concert d'Astrée au sein duquel, sous la direction d'Emmanuelle Haim, il poursuit son travail de chef de chant au clavecin comme au pianoforte dans des productions de Fairy Queen, La Resurrezione, Orlando, Agrippina, La Création, Giulio Cesare, La Finta Giardiniera. Parallèlement à ses activités de claviériste, Philippe étudie le chant depuis 2011. Il fait ses débuts comme basse en février 2014 sur la scène de l'opéra de Dijon dans les Intermèdes de la Pellegrina, mis en scène par Andreas Linos, avec les Traversées Baroques.

LES PROCHAINS CONCERTS DE LA CHAPELLE RHÉNANE

Dimanche 15 novembre 2015, 16h30 • Espace Rohan, Saverne
La Rose des Vents - Récital Salomé et Benoît Haller
dans le cadre du Festival d'Art Sacré de Saverne

Vendredi 12 février 2016, 20h • Théâtre des Gémeaux, Sceaux
Samedi 13 février 2016, 20h • Théâtre des Gémeaux, Sceaux
Dimanche 14 février 2016, 17h • Théâtre des Gémeaux, Sceaux
Henry Purcell - King Arthur
dans le cadre de la Résidence de la Chapelle Rhénane

Vendredi 17 juin 2016, 20h • Église de Molinges
La Rose des Vents - Récital Salomé et Benoît Haller
dans le cadre du Festival du Haut-Jura

Samedi 18 juin 2016, 20h • Église de Froville
La Rose des Vents - Récital Salomé et Benoît Haller
dans le cadre du Festival de Froville

SAISON 2016 À STRASBOURG

Information par internet dans les prochaines semaines !
Abonnez-vous à notre lettre d'informations sur notre site internet
www.chapelle-rhenane.com/subscribe/

SOUTENEZ LA CHAPELLE RHÉNANE

Devenez membre de l'association de soutien et faites un don défiscalisé
Venez régulièrement aux concerts et parlez-en autour de vous
Achetez nos disques et soyez actifs sur nos réseaux sociaux
(informations à la sortie auprès des bénévoles)

La Chapelle Rhénane

Benoît Haller *direction*
Jean Moissonnier *présidence*
Danièle Anstett *administration*
Jean Delescluse *diffusion*
Clément Cineux *communication*

Maison des Associations
1a place des Orphelins
F-67000 Strasbourg

Tél. +33 9 50 50 90 54
Mail. contact@chapelle-rhenane.com

Internet www.chapelle-rhenane.com
Facebook www.facebook.com/ChapelleRhenane
Youtube www.youtube.com/chapellerhenane



La Chapelle Rhénane remercie La DRAC Alsace, la Ville de Strasbourg et la Région Alsace pour leur indéfectible soutien, sans lequel ce concert n'aurait pu avoir lieu.